

# „Rissener gestalten ihr Zentrum selbst“

**TRANSZ** Aktive Bürger können an der Neugestaltung des Dorfkerns mitwirken

Von Bastian Fröhlig

**RISSEN** „Als wir im April zum großen Auftakttreffen in der Aula auf dem Schulcampus geladen haben, kamen fast 50 interessierte Anwohner, Behördenvertreter, Gewerbetreibende, Eigentümer sowie Vertreter von Vereinen und Institutionen und haben eine Vielzahl an Themen für die Weiterentwicklung des Rissener Zentrums eingebracht“, blickt Diplomingenieur Stefan Kreutz von der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung auf das Jahr 2018 zurück. Er leitet das vom Bund geförderte Projekt Transformation urbaner Zentren (TransZ), in dessen

Rahmen das Rissener Dorfzentrum neu geplant werden soll.

„Nach diesem Auftakt haben sich Interessierte und Engagierte auf Einladung von TransZ zu verschiedenen Themenrunden getroffen und erste Ideen gesammelt, wie das Rissener Zentrum weiterentwickelt werden kann“, erläutert Kreutz. Dabei ging es um Treffpunkte und den öffentlichen Raum, um Mobilität und die Geschäftswelt sowie um die Zielgruppen Kinder und Familien sowie Jugendliche. „Nach der Sommerpause haben sich die beiden Themenrunden ‚Treffpunkte und öffentlicher Raum‘ sowie ‚Kinder und Familien‘ regelmäßig getroffen und zahlreiche Ide-

en für die Weiterentwicklung des Dorfkerns diskutiert“, berichtet der Projektleiter. Parallel seien Gespräche mit verschiedenen Akteuren in Rissen, dem Bezirksamt Altona und den Hamburger Bücherhallen geführt. TransZ hat dabei Informationen recherchiert und aufbereitet, Hintergründe geklärt und Kontakte hergestellt.

„Im neuen Jahr wird es vor allem darum gehen, einzelne Ideen zu konkretisieren und auch in die Umsetzung zu kommen. Die Hauptakteure sind dabei Sie, die Rissenerinnen und Rissener“, betont Kreutz. „Zentrale Zielsetzung ist bei den Beteiligten, das Zentrum für alle Rissenerinnen und Rissener attraktiver zu machen - also auch für Kinder und Familien, auch für Jugendliche, auch für Neu-Rissener, auch für Menschen, die das Zentrum bislang eher nicht besuchen.“ So gibt es die Idee eines Spielplatzes an der Rissener Dorfstraße, einer Grünanlage an der Gudrunstraße und die Schaffung öffentlicher Räume an der Wedeler Landstraße. „Letztlich hängt alles davon ab, für welche Themen und Projekte sich Menschen finden, die selber aktiv mit anderen und mit Unterstützung von TransZ umsetzen wollen. Es geht ja bei TransZ genau darum, Rissenerinnen und Rissener dabei zu unterstützen, ihr Zentrum mitzugestalten“, sagt Kreutz.



Diplom-Ingenieur Stefan Kreutz will im Jahr 2019 Projekte aktiv umsetzen und sichtbar machen.

FOTO: FRÖHLIG

■ [www.transz.de](http://www.transz.de)